

Überwachung des Einbaus von Beton der Überwachungsklassen 2 und 3

Merkblatt für die auf der Baustelle vorzuhaltenden Unterlagen

1. Bestätigte Baustellenanmeldung (Vordruck der MPA HANNOVER)
2. Vertrag mit der ständigen Betonprüfstelle
3. Genehmigte bautechnische Unterlagen, woraus die Festlegungen des/r Betons/e hervorgehen (z. B. Zeichnungen), sowie ergänzende Beschreibung, falls die Festlegungen ergänzt oder geändert wurden, mit Bestätigungen des Verfassers der Festlegung, des Bauherrn oder der Bauaufsichtsbehörde.
4. Betonsortenverzeichnis und Erstprüfungen mit Angaben der zugehörigen Bauabschnitte oder Bauteile
5. Betoniertagebuch und evtl. Nachweise der Prüfungen der ständigen Betonprüfstellen, falls sie nicht im Betoniertagebuch eingetragen sind (Vordruck der MPA HANNOVER)
6. Nachbehandlung als Anlage zum Betoniertagebuch (Vordruck der MPA HANNOVER)
7. Ergebnisse der Druckfestigkeitsprüfungen einzelner Proben sowie laufende Auswertung und Beurteilung dieser Ergebnisse nach den Annahmekriterien des Anhangs NB.2 der DIN 1045-3.
8. Aufzeichnung über Beratung bei der Verarbeitung und Nachbehandlung des Betons gemäß DIN 1045-3 Anhang NC.1(4) (Wir empfehlen den von Bauunternehmen beauftragten ständigen Prüfstellen, derartige Aufzeichnungen vor Beginn der Betonarbeiten in Form einer Checkliste zu führen).
9. Lieferscheine
10. Aufzeichnung der Überprüfungen der Messgenauigkeit der Mess- und Laborgeräte gem. Tabelle NB.1 der DIN 1045-3
11. Aufzeichnung der Überprüfung der Funktion der Verdichtungsgeräte gem. Tabelle NB.1 der DIN 1045-3
12. Nachweis über die Schulung der Fachkräfte (Das Bauunternehmen oder der Leiter der zuständigen Betonprüfstelle hat dafür zu sorgen, dass solche Schulungen in Abständen von höchstens drei Jahren durchgeführt werden.)
13. Überwachungsbericht ggf. Prüfberichte der MPA HANNOVER

Baustellen sind an deutlich sichtbarer Stelle unter Angabe von „DIN 1045-3“ und der Überwachungsstelle „MPA HANNOVER, Nienburger Str. 3, 30167 Hannover“ zu kennzeichnen.